



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Leben/ Francisci Borgiae, Dritten Generals der Societet
lesv**

Ribadeneyra, Pedro de

Jngolstatt, 1613

XVII. Wie er wider in Lusitaniam kom[m]en/ vnd nach visitirter Prouintz/
Collegia auffgericht vnd fundirt.

urn:nbn:de:hbz:466:1-42873

geführt / die Statt Mostagan anzugreifen vnnnd zu stürzen / hat der oberste Kriegsfürst den vnseren Befelch gegeben / in der Statt zu verbleiben / vnd den vierhundert Soldaten / so allda im Brechhaus krank lagen / abzuwarten. Also haben die vnseren / wiewol sie mit Feldpredigen vnd Zusprechen / dem Kriegsvolck ein Hertz zumachen / lieber mitgezogen wären / des Obristen Befelch gehorsamblich nachgesetzt: Vnd eben also hats Gott / dem allerhöchsten Kriegsfürsten gefallen / daß die vnseren zu noch größerem Dienst vnnnd Arbeyt solten vorbehalten werden. Dann allda das ganze Christliche Kriegsheer biß auff das Haupt erlegt vnd erschlagen / vnd was noch nicht erschlagen / alles gefangen worden / vnd also die vnseren solcher Gefahr entgangen. Da sie hernach widerumb in Hispanien kommen / habē sie in den angeschlagenen Zetteln befunden / daß man sie neben anderen verstorbenen eingeschriben / vñ nach ordenlichem Gebrauch der Societet / die Seelmessen vnnnd Gebett für sie alles schon gehalten habe.

CAPVT XVII.

Wie er wider inn Lusitaniam kommen / vnd nach visitirter Prouinz / Collegia auffgericht vnnnd fundirt.

Es ist gleichwol Franciscus zuor ein mal vnnnd das ander mal in Lusitaniam komen / aber vmb Verrichtung willen wichtiger Geschäfte / also daß er selbiger Zeit die Collegia zu visitiren / vnd die seinigen zuerfrewen / nicht Muß haben können. Jetztiger Zeit aber hat sich ganz gelegenlich begeben / daß der Fürst vnd Cardinal in Lusitania / Henricus / (welcher / als der König Sebastian in dem Affricanischen Krieg vmb kommen / das Reich inngeliebt) ein Collegium vnd vnter

verfiter

verfiert zu Eboia/auff seinem eignen Gelt vñ Kosten auff
gericht/vnd solche der Societet anvertraut/ eingeraubt
vnd vbergeben/vnd darauff schriftlich an Franciscum
gelangen lassen/er wolte zwen Doctores heiliger Schriffe
dahin schicken/vnd vnbeschwere seyn/mit ihnen zukom
men: Welches auch die Aertz für notwendig hielten/
vnd ihme sagten/da er sein Leibogesundheit nicht wölle
inn Gefahr setzen vnd stecken lassen/so solle vnd müsse er
von den vberhaufften Sorgen vnd Geschäften/mit de
nen er zu Vallisoleit beladen/sein Gemüt abziehen/vñ sich
im Reisen etwas erholen vnd erfrischen. Derhalben er
zwen der Societ also baldt voran geschickt/Petrum Pau
lum Serarium/vnd Ferdinandum Perez/welche daselb
sten Theologiam zulesen verordnet/vnd ist gleich darauff
selber inn Lusitaniam gezogen/damit er den vmb die Kir
che Gottes vnd die Societet so wol verdienten Fürsten/
nicht allein schuldiger Gebür nach grüße/sonder auch an
statt der Societet mit vnderthänigster Danck sagung ein
stellte: Allda er mit höchster Ehrerbietung vnd Liebe em
pfangen/vnd allerdings wie zuvor vom König Johanne
dem drittē/vñ der selbē Herrn Brudern Ludouico/freundt
lich vñ holdtselig gehalten worden. Vñ weil gleich die vier
zigtägige Fastenzeit eingefallen/hat er vast alle Sontäg
in der Kirchē geprediget/allda ihn der Cardinal Henricus
ganz embsig vnd begirig angehört. Vnd demnach etliche
zuverstehn gaben/man solte ihme mit dem Predigen zum
Volck verschonen/weil er erst von so schwerer Reiß aller
müde ankommen. Der Cardinal aber ließe nicht ab: Ich
begehre nicht/sprach er/das er zierliche Predigten
thue/dann es mir vnd dem Volck vberig ge
nug ist/wann er nur bloß auff die Canzel komit/
vnd wir einen solchen Mann mit Augen vor
vns sehē mögen/welcher vmb der Liebe Christi
willen sich aller seiner Güter willig verzigē hat.

Venes

Neben sie dem Cardinal diser begirige Gedanckeyn/
 wie er Franciscum heimbsuchen / vnnnd die Vniuersitet bes
 sichtigen wolte / weil solches seines Abwesens halber zu
 vor nicht geschehen können. Ist derhalben von dem ganz
 en außerlesnen Adel / wie auch von allen Orden vnnnd Fac
 culteten der ganzen Vniuersitet / vnnnd Professorn der So
 cietet / stattlich in das Collegium beglait worden. Francis
 cus stundt vor der Porten des Collegii / in Auffwartung /
 vnd den Cardinal demütig zuempfaben: Recht vnd bil
 lich / sprach er / durchleuchtigster Fürst / werden
 Ewer Durchleucht von allen Orden / Jungen
 vnd Alten / vnd gelehrten Leuten / Ehrenhal
 ber / als ein Patron vnnnd Vatter der Künsten
 vnd Wissenheit beglaitet / wie mit weniger auch
 diser (wiewol vngelehrter) hauff / mit welchen
 Worten er auff sich selber vnnnd auff den Koch gedeutet /
 Ewer Durchleucht eigen vnnnd verpflichtet ist.
 Vnd hat auch dismal dahin nit können gebracht werden /
 vnangesehen der Cardinal Henricus deshalben mit ihme
 gestritten / vnd solches kurzumb haben wollen / das er das
 Haupt bedeckt hette. Dann er nicht allein ernsthaft / son
 der mit ganz vnberweglichem Sinn vnd Gemüth sagte /
 das ihr Fürstlichen Durchleucht solche Ehre gebürig vnd
 zuständig. Eben selbiger Zeit kam auch der Brigantinish
 Hertzog von Villauiciosa / den Cardinal vnnnd Fürsten in
 Lusitanien / vñ zugleich auch Franciscum zugrüßen. Nach
 disem hat Franciscus auch das Bracarenische Collegium
 vnsicht / welches erst newlich von grundt aufferbawet zu
 werden / seinen Anfang genommen / durch völligen Vnkos
 sten vnnnd Darreichung Herin Bartholomei / mit dem Zu
 namen Martyrum / welcher auß dem Orden S. Dominici
 Erzbischoff worden / welcher neben seiner trefflichen Ges
 chicklichkeit / so grosser Andacht gewesen / das vnder disen
 baiden stucken / schwerlich zuerkennen vnnnd zusagen / wels
 ches

ches dem andern fürgeschlagen. Diser lieffe sich vernemen/ wie er gedacht wäre/ der Societet Hülf vnd Beystande/ seine ihm anvertraute Herde desto besser zuversorgen/ gebrauchen wolte/ welches er dann auch mit der That gelaisst hat. Hernacher aber/ weil er ein ganz vnschuldiges vnd heiliges Leben führet/ hat er das Bischoffliche Ampt von freyen stücken von sich gelegt/ vnd bey den seinigen inn seiner Zell widerumb eingestelt. Wie er nun der Sachen gründliche vnd genugsame Erfahrung eingekommen/ also hat er auch nach dem Exempel Chrystosomi vnd dess Papsts Gregorij/ De cura Pastorum, das ist/ von der Bischoffen vnd geistlicher Hirten Sorg/ vber ihre vndergegebene Schafherden/ ein herzlichs Buch geschrieben.

CAPVT XVIII.

Des Portugiesischen Collegij der Societet/
erster Anfang.

Nicht weniger eylte auch er Franciscus selber/ damit er förderlich an ein einsames Ort gelangen möchte/ sich daselbsten durch das heilige Gebett vnd Betrachtung/ der Societet Gebrauch nach/ zuerholen vnd zuversambeln. Derwegen er sich an die äusserste Grängen Gallicie begeben/ damit er sich gemainer Geschäfte/ mit denen er allzuuast vberladen/ möchte entschütten. Ist also gen Portum kommen/ welche Statt disen Namen noch heutiges Tags behelt/ dann sie ein rechter Port ist der Statt Calis/ ja die ganze Provinz/ wie die Scribenten/ so von den Spanischen Sachen geschriben/ Bericht geben/ disen Namen führet. Dese Statt ligt bey anderthalbtausend Schutt nahendt bey dem Fluß Durio/ da er in das Oceanische Meer außlaufft/ vnd ligt an einem von Art vberauß lustigen vnd gesunden

And. Resen-
dius & Ant.
Viperanus.

D

Orth